

INHALT

VORBEMERKUNG	V
I. DIE SITUATION um 1900	
1. Das Schreckbild des Positivismus	1
2. Der neuidealistische Impuls	4
II. DAS STREBEN NACH SYNTHESE	
1. Die Systematik der Kultur	6
2. Nationale und neuromantische Literaturwissenschaft	8
3. Form- und Stilanalyse	11
4. Die „wechselseitige Erhellung der Künste“	16
III. IM ZEICHEN DES EXPRESSIONISMUS	
1. Stil und Weltbegriff	20
2. Polare Typen	21
3. Gesetzmäßige Periodenfolge	24
IV. DIE GEISTESGESCHICHTE DER ZWANZIGER JAHRE	
1. Seelischer Universalismus	28
2. Der Einfluß der Kunstgeschichte	30
3. Der Inbegriff „deutschen“ Wesens	34
V. DIE METHODISCHE KLÄRUNG UM 1930	
1. Zurück zu den Fakten	42
2. Das Problem der Generation	45
3. Zur Kritik des geistesgeschichtlichen Epochenbegriffs	48
VI. UNTER DEM DRUCK DES NATIONALSOZIALISMUS	
1. Völkisches Einheitsdenken	51
2. Die Biedermeier-Forschung	53
VII. WISSENSCHAFTLICHE NEUORIENTIERUNG NACH 1945	
1. Der antihistorische Affekt	55
2. Das Schicksal der Epochenbegriffe	59
3. Neue Wechselbeziehungen	62
NAMENREGISTER	73